

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221903009
Verf./Bearb./Hrsg.: Morin-Neilson, Leona Zuname Vorname			ID: 18221903009	
Dale Nicholson Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rieder, Susanna und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
nipêhon/ Warten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-946100-61-4 ISBN	24 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Rieder, Susanna Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Fremde Kulturen / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Mädchen, eine Mutter, eine Großmutter. Alle drei sind Angehörige des Indianerstammes der Cree. Ein Moment aus ihrem Alltag: zusammenpacken, reisen, beten, warten.

Beurteilungstext
 Ein Mädchen schaut verträumt. Sie steht im Gras, ihre Finger stecken gedankenverloren im Mund. Wartet sie? Oder hält sie ein? Es ist das Coverbild des Bilderbuches "nipêhon - Warten" von Caitlin Dale Nicholson und Leona Morin-Neilson, beide gehören den kanadischen Ureinwohnern (Indianern) an.
 Das Bilderbuch hat keine Erzählung, keinen Plot. Es ist ein kurzer Blick, ähnlich fotografischen Schnapshots, in die heutige Welt von drei Angehörigen des Indianerstammes der Cree (Kind, Mutter, Großmutter). Großflächige, ausdrucksstarke Bilder, die im Original in Acryl gemalt sind, transportieren Stimmungen und Botschaften. Allen gemein ist das Warten, die Ruhe im Umgang miteinander. Da wird gepackt, gesammelt, gebetet, gepflückt, gelacht. Es sind Momente in loser Reihenfolge ohne eine erzählte Geschichte. Man erfährt über die Personen, außer ihrem Familienbezug, nicht viel. Die Handlungen finden in der Natur statt. Es sind Eindrücke, Stimmungen, die Botschaften und Selbstbildnisse der indianischen Autoren vermitteln: Familienzusammenhalt, Reisen, Naturbezug, Religiosität, Entschleunigung. Und sie zeigen noch einmal sehr deutlich, dass Indianer eben nicht in Ledersachen herumlaufen, geschminkt sind, Federschmuck im Haar tragen und ein Tomahawk mit sich führen. Doch man spürt exotisches, fremdes. Würden die Bilder die gleiche Botschaft mit Menschen aus Mitteleuropa transportieren?
 Jedes Bild, realistisch, kontrastreich, ausfransend in der Linienführung, was zu einem Grad der Unschärfe führt, imponiert. Zum Bild gibt es ein kurzes Stichwort in dreifacher Ausführung: auf Deutsch und auf Cree (eine der indianischen Stämme der Autoren) in klassischer lateinischer Schrift und in der Silbenschrift. Hier hat sich der Verlag nach eigenen Angaben am Original des kanadischen Verlages gehalten. "nipêhon/Warten" von Caitlin Dale Nicholson und Leona Morin-Neilson zeigt als Bilderbuch eindrücklich Bilder, Momente, Stimmungen, die auf einem bestimmten Selbstbildnis beruhen, einer Familie der kanadischen Cree heutzutage. Sie erzählen keine Geschichte, sondern werden vom Thema Warten zusammengehalten. Da es kein klassisches Kinderbilderbuch ist, werden viele Kinder und vor allem die erwachsenen Vermittler sich mit diesem Buch schwer tun. Es ist sehr besonders, sehr speziell und letztlich nur sehr eingeschränkt mit vielen Erklärungen für die Altersgruppe ab 3 Jahren geeignet. Jedoch lässt es sich eher im Sachunterricht in der Schule verwenden - als Einstieg zum Thema "fremde Kultur" beispielsweise, oder als Bilderbuch für Erwachsene. Daher nur bedingt zu empfehlen, auch wenn es sehr eindrücklich ist.